

BERICHT AUS BONN

Zur V. Tagung "Moderner Chinesischunterricht" mit dem
Thema "Dolmetschen und Übersetzen"
aus studentischer Sicht

会上, 涉及教学与职业实践的还有探讨词典编纂 (Hans Link) 及汉字报告: 英格·舍费尔 (Anton Lachner), 于永原, 乔伟 (Ingo Schaefer), 彼得·霍夫曼 (Peter Hoffmann), 马汉茂 (Helmut Martin) 以及查克 (Eike Zschacke) 的报告则指出文外学翻译是一个困难的领域, 其所以困难, 是因为出版社与读者在外语及母语上的要求与期望过高, 而目前还没有一所高校专事这种教学。正因如此, 杨武能及曼弗雷德·波尔凯特 (Manfred Porke) 才主张"自我训练", 他们说: 靠翻译小说不能挣饭吃。

多方面的交流也是这次会议的收获: 德意志民主共和国的代表高利希 (Ulrich Kautz) 专门介绍了洪堡大学口译人材的培养情况, 他们的教学目标明确, 效果良好; 中华人民共和国的代表, 来自上海袁志英在报告中介绍了德语的许多基本术语在译成中文后所产生的令人惊异的错误例证; 来自北京的马树德则指出了德语出版物中经常出现的这些语音与含义上的模糊现象, 而这些现象正是德译汉教学中的一大障碍; 来自莫斯科的谭傲霜女士作了基础研究的报告, 她极痛心地讲到自纳粹统治我们准备把这些高水平的论文在1989年集中发表, 与实践有关的论文将发表在柯波德 (Peter Kupfer) 主编的会刊《春》上。有关文学及理论方面的报告将在波恩大学东方语言学院院刊 Orientierung 上发表。

W. 顾彬

Ich möchte in meinem Bericht Wert legen auf den allgemeinen Ablauf der Tagung und einige für mich einschneidende Eindrücke und subjektive Resultate, die sich aus der Tagung ergaben. Für die vollständige Zusammenfassung der inhaltlichen Aspekte der Referate sei auf die jeweiligen Skripten verwiesen. Eine vollständige Auflistung der Namen der "aktiven und passiven" Teilnehmer ist leider nicht möglich, denn es existiert keine "passive" Teilnehmerliste.

Wegen des für mich recht vielversprechenden Themas "Dolmetschen und Übersetzen", unter das die V. Tagung des Fachverbandes Chinesisch gestellt wurde, bin ich guter Dinge nach Bonn gefahren. Das Thema ist auf recht konkrete Berufsbilder zugeschnitten und ließ auf viele Informationen und Anregungen hoffen.

Der erste Tag begann bereits um 9.00 Uhr, das Programm war vollgepackt, es blieb also wenig Zeit, die Bundeshauptstadt bei strahlendem Sonnenschein etwas näher kennenzulernen.

Die ersten beiden Referate über den Themenbereich "Curriculum" von Peter Kupfer (Universität Mainz in Gernersheim) und Marianne Altmeyer (Saarbrücken) zeigten mir, wie aus einem recht praktischen Thema ein eher theoretisches werden kann. Die Über-sichten über den Lehrplan der betreffenden Uni oder die Veränderungsvorschläge für die Gestaltung des Unterrichts, die einfach nur aufgelistet wurden, ließen die Praxis sehr vermissen. Vielleicht sollte man den Lehrplan zusammen mit den Studenten erarbeiten und ausprobieren, um so zu erfahren, was wirklich am geeignetsten ist. Sehr positiv zu beurteilen ist die Genauigkeit, mit der die bestehenden Mißstände aufgezeigt wurden.

Als ich dann am Mittagstisch meine Bedenken über die doch sehr theoretische Behandlung des Themas aussprach, wurde ich sogleich von einem gestandenen Sinologen in die Schranken gewiesen. Meine zugegeben recht negativ klingende Kritik wurde von den jüngeren Sinologen am Tisch nicht ablehnend aufgenommen, sondern eher geteilt.

Der Nachmittag, der unter den Themenkreis "Ausbildung an der Universität" gestellt war, begann vielversprechender. Auch deshalb, weil es sehr interessant war, das ostdeutsche Unterrichtswesen kennenzulernen, das strenger und durchgeschulter erscheint als bei uns. Nach diesem Beitrag von Ulrich Kautz (Humboldt-Universität Berlin) folgten die Referate von Nelly Ma (Uni Passau: Chinesisch als fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Juristen und Wissenschaftler), Ma Shude (Uni Bonn / Spracheninstitut Peking: Das Problem von Identität [tong] und Differenz [yi] bei deutsch-chinesischer Übersetzung), Tan Aoshuang (Akademie der Wissenschaften Moskau: Zur Rolle einer Metasprache für Unterricht und Übersetzung typologisch entfernter Sprachen) und Klaus Stermann (Freie Universität Berlin: Ausbil-